

AKADEMISCHER BEIRAT IN JAPAN ZU FRAGEN DES STUDIENPROGRAMMS

- Prof. FUJIMOTO Kiyohiko (Bukyō University)
- Dr. HIGASHIBABA Ikuo (Tenri University)
- Prof. HIGUCHI Susumu (Kwansei Gakuin Daigaku)
- Prof. em. KATAYANAGI Eiichi (Kyōto University)
- Prof. em. MIZUGAKI Wataru (Kyōto University)
- Prof. MIYASHO Tetsuo (Dōshisha University)
- Prof. MIZUTANI Makoto (Dōshisha University)
- Prof. NAKAMICHI Motoo (Kwansei Gakuin Daigaku)
- Prof. Robert RHODES (Ōtani University)
- Prof. TAKADA Shinryō (Ryūkoku University)
- Rev. TERAMOTO Tomomasa (Nishi Honganji)

Die Mitglieder des Beirats gehören verschiedenen Denominationen des Christentums bzw. des Buddhismus an. Das gleiche gilt für die aufgeführten Universitäten und Institutionen.

KOOPERATIONSPARTNER

- Stiftung Ostasienmission (Zaidai Hojin), Kyoto
- Tomisaka Christian Center, Tokyo
- Kyoto Graduate Union of Religious Studies (K-GURS)
- Institut für Japanologie, Universität Tübingen
- Institut für Hermeneutik und Dialog der Kulturen, Universität Tübingen

Die Kaligraphie auf diesem Faltblatt stammt von Choko OKADA

KOORDINATION / INFORMATIONEN

Verbindungsreferat Ostasien
Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart
Anfragen richten Sie bitte an:
Frau Gisela Köllner, Tel.: 0711 636 78 -31
koellner@ems-online.org
Weitere Informationen auf
www.ems-online.org

STUDIENINSTITUT IN JAPAN

NCC Center for the Study of Japanese Religions
Karasuma, Shimotachiuri, Kyoto 602-8011, Japan
studycen@mbox.kyoto-inet.or.jp
Weitere Informationen auf
www.japanese-religions.jp

DEUTSCHER BEIRAT DES STUDIENPROGRAMMS

- Prof. Dr. Klaus Antoni, Tübingen
- Christiane Banse, Heidelberg
- Prof. Dr. Ulrich Dehn, Hamburg
- Lutz Drescher, Ostasienreferent, EMS, Stuttgart
- Pfr. Siegfried Finkbeiner, Stuttgart
- Doris Grohs, Ostasienreferentin, mission 21, Basel
- PD Dr. Martin Repp, Frankfurt
- Pfr. Dr. Karl-Heinz Schell, z. Zt. Peking
- Pfr. Paul Schneiss, DOAM, Heidelberg
- Prof. Dr. Christoph Schwöbel, Tübingen
- Philipp von Stockhausen, Kirchheim (Hessen)
- Prof. Dr. Theo Sundermeier, Heidelberg
- Prof. Dr. Samuel Vollenweider, Bern/Zürich

宗

教

研

修

INTERRELIGIÖSES STUDIENPROGRAMM IN JAPAN

am NCC Center for the Study of Japanese Religions, Kyoto

STUDIUM IN ASIEN – WARUM ÜBERHAUPT?

Christen in Asien haben immer in einem multireligiösen Kontext gelebt, Christen in Deutschland müssen sich dieser Herausforderung heute stellen.

In Asien entstanden aufgrund dieser gesellschaftlichen Situation theologische Institute, die sich besonders mit dem interreligiösen Dialog befassen und Kontakte zu Vertreter/innen anderer Religionen pflegen. Diese Institute möchten Ökumene verwirklichen, und bieten Interessenten aus aller Welt die Weitergabe ihres Wissens wie auch die Möglichkeit, in einem interreligiösen Umfeld Erfahrungen zu sammeln und sich Kenntnis darüber anzueignen, wie interreligiöses und ökumenisches Lernen gestaltet und ein interreligiöser Dialog sinnvoll geführt werden kann.

MIT WELCHEM ZIEL?

Teilnehmer/innen sollen befähigt werden, den eigenen multireligiösen Kontext besser wahrzunehmen, sich darin auf interreligiöses Lernen einzulassen und die eigene Kirche für die Notwendigkeit des Dialogs zu sensibilisieren. Kenntnisse über die Inkulturation des Christentums in Asien, über asiatische christliche Theologie, asiatische Spiritualität und Religionen sollen vertieft werden.

Diese Ziele sind nur durch individuelle Lernerfahrung vor Ort erreichbar, in einer Ausgewogenheit zwischen akademischem Lernen und durch Mitleben und Begegnungen im örtlichen Kontext.

MOTIVATION

Wir erwarten Interesse an:

- asiatischer Kultur und Lebenswelt
- fremden religiösen Traditionen
- der Begegnung über kulturelle Grenzen hinweg
- theologischen Fragestellungen im interreligiösen Dialog

STUDIENINHALTE

In Japan bietet das *NCC Center for the Study of Japanese Religions* die Möglichkeit für ein englischsprachiges Studienprogramm. Hier können sowohl Studierende als auch Postgraduierte studieren und forschen.

Studieninhalte: Japanischer Buddhismus (verschiedene Denominationen wie Zen und Amida-Buddhismus), Shinto, Volksreligion, japanische Neureligionen, japanische Kirchengeschichte und Theologie, Theologie im Dialog, Lektüre eines klassischen buddhistischen Textes in englischer Übersetzung, Einführung in die japanische Sprache. Für jedes Fach konnten hervorragende Dozenten gewonnen werden. Zum ausführlichen Curriculum siehe: www.japanese-religions.jp

Außerdem ist ein *exposure program* geplant:

- Teilnahme an Dialog-Veranstaltungen am NCC Study Center
- Beobachtende Teilnahme an religiöser Praxis (christliche Gottesdienste, Einführung in Zen-Meditation, etc.)
- Besuche von buddhistischen Tempeln, Shinto-Schreinen, Zentren der Neureligionen (geführte Besuche, Einführung in religiöse Zeremonien)
- Einwöchige Reise nach Tokyo oder einen anderen Ort in Japan

Nach der Vorlesungszeit ist in der Regel ein *Praktikum* (mehrwöchig) z.B. in einer japanischen Kirchengemeinde oder einer sozialen Einrichtung vorgesehen (wird vermittelt).

PRAKTISCHE ASPEKTE

Am *NCC Center for the Study of Japanese Religions* in Kyoto ist ein (deutsch- oder englischsprachiger) Ansprechpartner für die Studienplanung und Kontaktvermittlung verantwortlich. Kenntnisse der Landessprache sind für die Begegnungen vor Ort von Vorteil. Eine Einführung in die japanische Sprache wird innerhalb des Programms angeboten. Das Studienprogramm beginnt in der Regel im September und dauert bis Weihnachten. Gedacht ist an Aufenthalte von 4-6 Monaten. Beim Auffinden von preiswerten Unterkünften ist das NCC Study Center behilflich.

KOSTEN

Die Studiengebühren betragen ¥ 100.000,- (ca. € 950,-) pro Semester. Für den Japan-Aufenthalt fallen die Lebenshaltungs-, Versicherungs- und Flugkosten sowie anteilige Kosten für die field trips an. Stipendien können beantragt werden beispielsweise bei LWB, ÖRK und weiteren kirchlichen Organisationen sowie Stiftungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Gute Englischkenntnisse
- Ein abgeschlossenes Grundstudium der Theologie, der Religionspädagogik, der Diakoniewissenschaften, der Religionswissenschaften oder der Japanologie (bei kirchlichem/ theologischem Interesse). Erforderlich ist die Zwischenprüfung oder ein gleichrangiger Abschluss oder eine darüber hinaus gehende Qualifikation.
- Die Teilnahme an einem Vor- und einem Nachbereitungsseminar

AUSWAHL

Die Auswahl erfolgt durch den Beirat aufgrund Ihrer schriftlichen Bewerbung und eines Gesprächs mit einem Beiratsmitglied. Ihr Lebenslauf und Ihre Begründung für den Studienwunsch in englischer Sprache, die Kopie des Abiturzeugnisses, zwei Gutachten von Hochschullehrenden sowie eine Referenz der Heimat- oder Ortsgemeinde sind erforderlich. Erfahrungen oder Tätigkeiten im interkulturellen Bereich sollten in der Bewerbung dokumentiert sein.

Bewerbungen sind zu richten an

Verbindungsreferat Ostasien,
Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart.
Bewerbungsschluss für das japanische Wintersemester (beginnend Ende September) ist jeweils der 15. November des Vorjahres.